

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Müllitz-Rothsch, Ranzig, Reufkirchen, Rentanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Reitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Landenheim, Unterkorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Kopfszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger bielefeld.

No. 24.

Donnerstag, den 25. Februar 1904.

63. Jahrg.

Bekanntmachung.

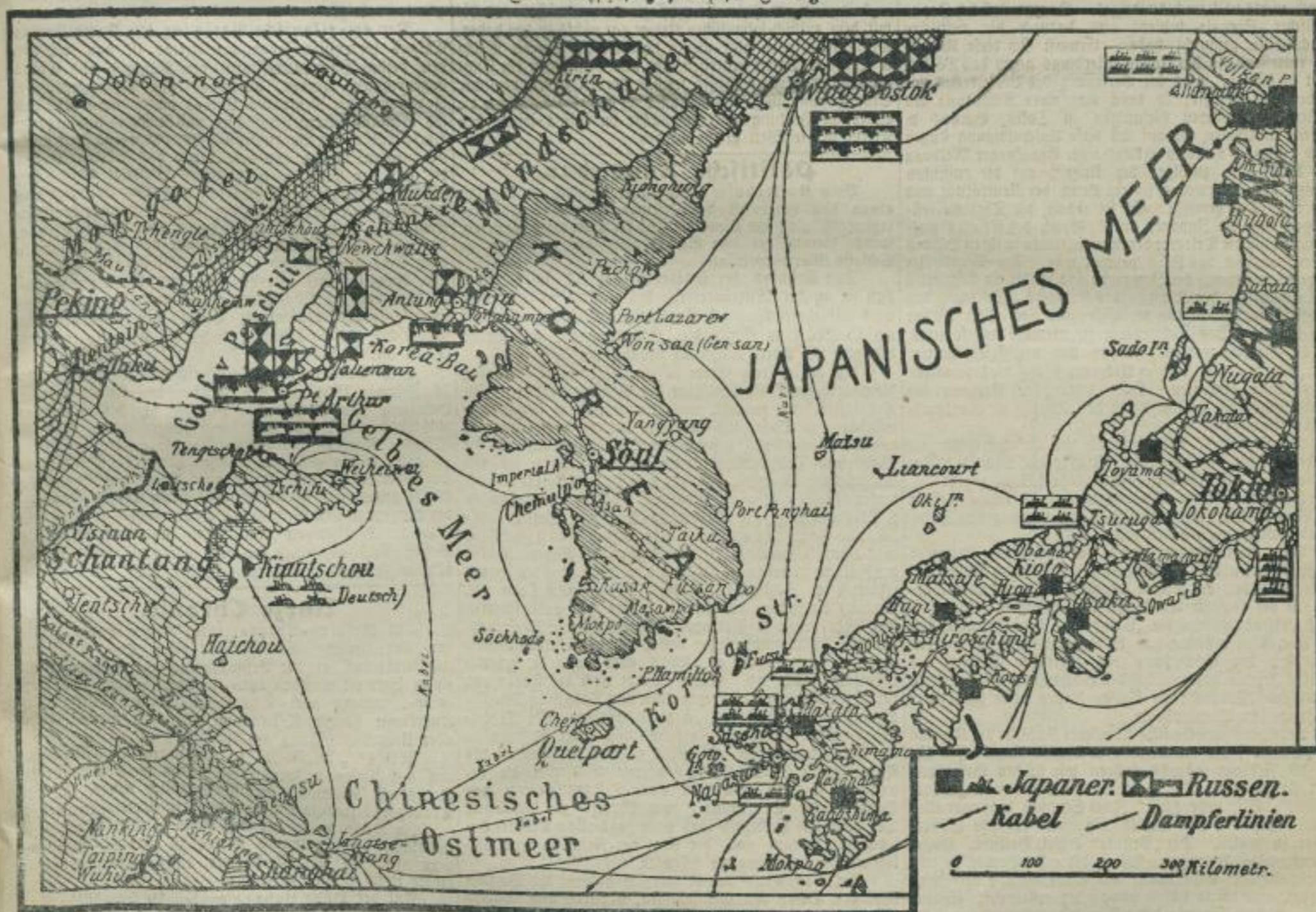
Donnerstag, den 25. Februar d. J., nachmittags 6 Uhr,

öffentliche Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.
Wilsdruff, den 22. Februar 1904.

Der Bürgermeister.
Rahlenberger.

Der russisch-japanische Krieg.



Der Krieg selbst ist immer noch nicht aus dem Vorbereitungsstadium herausgekommen. Rußland ist mit dieser Verzögerung entscheidender Aktionen durchaus zufrieden, gewohnt es doch auf diese Weise Zeit, seine Nachschäbe auf den Kriegsschauplatz zu entsenden. Für die Japaner ist das lange Warten erbedlich schwerer; bei der Ebbe in der Staatskasse von Tokio hat die japanische Regierung das Interesse daran, so schnell als möglich Entscheidungsschlachten zu Wasser und zu Lande herbeizuführen. An einer baldigen Entscheidung muß den Japanern um so mehr gelegen sein, als sich mit dem Eintreffen des Ober-

befehlshabers in der Mandschurei, des bisherigen Kriegsministers Kuropatkin, auf dem Kriegsschauplatz die Situation schnell ändern dürfte. Kuropatkin, der sich im Türkenkriege glänzend auszeichnete und schon mit 34 Jahren General wurde, ist Rußlands hervorragendster Strateg. Er ist der Mann der Tat, der im gegebenen Augenblick von der Verteidigungsstellung zum Angriff übergehen wird. — Was den Landkrieg betrifft, so erweisen sich die Berichte über bereits stattgefundene Schlachten in der Nähe des Yaluflusses als durchaus unbegründet. Es ist für die Japaner auch ungemein schwierig, die Russen auf

dem nördlichen Ufer des genannten Flusses anzugreifen, der Yalu hat bei gehöriger Tiefe eine durchschnittliche Breite von mehr als 200 Metern; was den Uebergang über ihn noch besonders erschwert, ist der Umstand, daß sein linkes Ufer von Felsenwänden eingefäumt ist, die jäh zum Flußbett herabfallen. Das nördliche, von den Russen besetzte Ufer ist dagegen bewaldet, gewährt den Russen also Schutz und noch dazu die günstige Gelegenheit, die mühselig die kahlen Felsenwänden hinabstürzenden Japaner aus gebeter Stellung heraus niederzuknallen. — Aus diesem Grunde haben es die Japaner anscheinend